

BONG'SCHE TONGRUBE

Vom Industrie- zum Naturschutzgebiet



Das Luftbild zeigt den Verlauf des Kulturradweges um die beiden Bong'schen Tongruben. Während in der linken heute noch Ton abgebaut wird, sollte die rechte nach der Stilllegung zu einer Giftmülldeponie umfunktioniert werden. Dies konnte durch engagierte Proteste verhindert werden. In Kürze soll hier ein Naturschutzzentrum entstehen.



Die Tonvorkommen sind in der Grube heute noch zu erkennen.

Seit 1933 wurden die beiden hier liegenden Tongruben von der Firma Bong erschlossen. Seit 1936 wurde hier ein Feldbahnnetz zum Abtransport des Tones angelegt, das bis zu 12 Dampfloks gleichzeitig im Einsatz hatte. Seit 2005 ist die „Ehemalige Tongrube von Mainhausen“ Naturschutzgebiet, insbesondere wegen des Brutvorkommens des Schwarzhalstauchers, der in Hessen nur an zwei Gewässern brütet.



Wegen des Schwarzhalstauchers wurde das NSG „Ehemalige Tongrube von Mainhausen“ ausgewiesen.

NATURE RESERVE

Both of the former clay pits, operated by the Bong Company between 1933 and the 1990s, have since been given the status of a nature reserve. It is one of only two areas in Offenbach county where the Black-Necked Grebe (*Podiceps nigricollis*) can be found.

RÉSERVE NATURELLE

C'est depuis 1933 que la firme „Bong“ a exploité les deux glaisières à cet endroit. Dans les années 1990 cependant, l'extraction a été arrêtée. L'emplacement, aujourd'hui réserve naturelle, est remarquable, parce qu'il représente l'un des deux endroits dans le district d'Offenbach où l'on trouve le grèbe à cou noir (*Podiceps nigricollis*).